

Abschlussbericht über Ihre Stipendienzeit

Nachname, Vorname*	[REDACTED]
[REDACTED]	[REDACTED]
Stipendienprogramm	DAAD Rise Worldwide (Mitacs Globalink Research Internship)
Förderzeitraum	05/2025 – 07/2025
Gastland/-ort	Kanada, Toronto
Gastinstitution	Toronto Metropolitan University

*Im Rahmen des Abschlussberichts haben Sie die Möglichkeit, freiwillige weitere Angaben zu machen. Sie können Ihren Namen und Ihre E-Mail-Adresse angeben, falls Sie mit einer **Weitergabe dieser Daten an künftige Stipendiatinnen und Stipendiaten** und einer **Kontaktaufnahme** durch diesen Personenkreis einverstanden sind. Bitte beachten Sie, dass diese Angaben nicht erforderlich sind und Sie allein entscheiden, ob Sie diese Daten mitteilen möchten. Eine Einwilligung können Sie jederzeit widerrufen, ohne dass die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung berührt wird. Richten Sie ggf. Ihren Widerruf über das Portal an den DAAD.

Hinweise:

Der Abschlussbericht ist **spätestens zwei Monate nach Förderende** einzureichen. Er soll Hinweise auf die Situation des Studienfaches im Gastland und die Arbeitssituation an der Hochschule/dem Gastlabor/der Praktikumsstelle enthalten. Insbesondere sollten Sie über die Ergebnisse des Aufenthaltes im Hinblick auf Erfolge und ggf. Hindernisse berichten. Besuche von Fachtagungen und Konferenzen sind ebenfalls von Interesse sowie Anregungen, die der Verbesserung der Arbeit des DAAD dienen.

Kurzstipendiatinnen und -stipendiaten (bis zu einer Förderdauer von 6 Monaten) sollten ergänzend auf folgende praktische Aspekte des Aufenthaltes eingehen: Vorbereitung des Aufenthaltes, Kontaktaufnahme zur Gastinstitution, Visum/Aufenthaltsgenehmigung, Zahlungsverkehr, Zimmersuche und Miethöhe, Freizeitgestaltung, nützliche Adressen im Gastland. Mit Annahme des Stipendiums (lt. Ziffer 10 der „Allgemeinen Bedingungen für Stipendiatinnen und Stipendiaten des DAAD im Ausland“) haben Sie sich bereit erklärt, dass dieser Bericht ohne Nennung Ihres Namens und Ihrer Kontaktdaten an künftige Stipendiatinnen und Stipendiaten des DAAD zur Information weitergegeben werden kann. Wenn Sie Ihren Namen und Ihre E-Mail-Adresse jedoch gerne mitteilen möchten, um eine eventuelle Kontaktaufnahme zu ermöglichen, tragen Sie Ihre Kontaktdaten bitte oben ein. Aus Gründen des Datenschutzes bitten wir Sie, in Ihrem Abschlussbericht keine personenbezogenen Daten Dritter zu nennen. Dazu gehören alle Informationen, die sich auf eine identifizierte oder identifizierbare natürliche Person beziehen, z.B. Namen, Kontaktdaten, Position im Institut, etc.

Weitere Einzelheiten zur Berichtspflicht sind ggf. in den "Besonderen Bedingungen" enthalten.

Bitte laden Sie den Bericht im PDF-Format über das DAAD-Portal unter dem Menüpunkt **„Berichte – Abschlussbericht“** hoch.

Verlauf des Vorhabens (Textfeld erweitert sich nach Eingabe automatisch; Formatierungen sind jedoch nicht möglich. Für eine bessere Strukturierung können Sie dieses Formular als Deckblatt nutzen und den Bericht als Anlage beifügen.)

Vorbereitung des Auslandsaufenthaltes und Kontaktaufnahme zur Gastinstitution

Nach meiner Bewerbung über die „Mitacs“ Plattform und der darauffolgenden Stipendiumszusage im November, fing ich Anfang Januar langsam mit den Vorbereitungen für mein Auslandspraktikum an der Toronto Metropolitan University in Toronto, Kanada an. Da ich während meines Bewerbungsprozesses kein Interview mit meiner Professorin geführt habe, nahm ich als aller erstes via E-Mail-Kontakt mit meiner Gast-Professorin auf, um uns miteinander vertraut zu machen. Bei dem ersten Video-Call bekam ich erste Informationen darüber, wo genau mein Praktikum stattfinden wird - was hilfreich für meine Unterkunftssuche war, und wir haben uns auf einen Praktikumsstart im Mai geeinigt.

Im Februar erhielt ich Online-Formulare zugeschickt, um mich an der Gast-Universität als „Visiting Research Scholars“ zu registrieren. Dieser Prozess war teilweise zeitaufwendig, da Dokumente von der Heimat-Universität beantragt werden mussten. Dadurch konnte ich jedoch zu Beginn meines Praktikums vor Ort stressfrei starten, hatte bereits eine Studenten-ID mit Online-Zugang zum Portal der Universität und erhielt meine Zugangskarten zum Labor ohne Verzögerung.

Meine Flüge nach Toronto buchte ich im März. Da ich im Anschluss an mein Praktikum die Gelegenheit nutzen wollte in Kanada zu reisen, legte ich mein Rückflugdatum auf zwei Wochen nach meinem Praktikumsende. Während der Vorbereitungsphase fanden zudem mehrere Online-Meetings von Mitacs und DAAD statt, die hilfreiche Informationen bezüglich Unterkunftssuche, Leben vor Ort und der generellen organisatorischen Planung boten. Dies half bei der Strukturierung meiner Auslandsvorbereitung.

Visum und Aufenthaltsgenehmigung

Als deutsche Studentin ist für mich kein Visum für die Einreise nach Kanada notwendig gewesen. Es reichte aus einen Antrag für eine eTA (Electronic Travel Authorization) auf der Webseite der kanadischen Regierung zu stellen. Dies dauert nur wenige Minuten und kostete 7 CAD, welche von Mitacs übernommen wurden.

Da die eTA jedoch nur für touristische oder geschäftliche Aufenthalte gilt und keine Arbeit erlaubt, war es bei der Einreise nach Kanada unbedingt erforderlich am Flughafen nach einem „Visitor Record“ zu fragen. Dieser ermöglicht eine Ausnahme zum Arbeiten für 120 Tage und schafft damit die rechtliche Grundlage das Praktikum in Kanada durchzuführen. Alle dafür erforderlichen Dokumente erhielt ich von Mitacs und meiner Gastuniversität.

Zahlungsverkehr

In Kanada bezahlte ich größtenteils mit meiner Kreditkarte, da es zum einem bequem ist und zum anderen Bargeld an vielen Orten gar nicht angenommen wurde. Vor Ort habe ich mir zudem ein kanadisches Bankkonto angelegt, worüber ich noch den Rest der Mitacs-Finanzierung erhalten habe. Außerdem vereinfachte es mir den Transfer von Geld über eTransfer unter Freunden oder beim Bezahlen meiner Miete. Zu dem bieten viele Banken beim Eröffnen eines neuen Kontos ein Willkommensangebot an, wo es sich lohnt, genauer hinzuschauen, bei welcher Bank ein Konto eröffnet werden soll.

Zimmersuche und Miethöhe

Bei der Vorbereitung auf meinen Auslandsaufenthalt erwies sich die Zimmersuche als das schwierigste. Auf Anrate vieler, keine Wohnung zu mieten, die ich vorher nicht besichtigt habe, habe ich mich für die ersten 1 ½ Monate dazu entschieden in ein Studentenwohnheim zu ziehen. Für die verbliebenen 1 ½ Monate habe ich dann vor Ort über Kijiji nach einer WG für mich geschaut. Dies erleichterte die Suche um einiges, da ich zu dem Zeitpunkt ein viel besseres Gefühl von der Stadt hatte. Im Endeffekt war ich sehr zufrieden mit meinem Arrangement, da ich so die Möglichkeit hatte mehr Leute und zwei Stadtviertel näher kennenzulernen. Die Mietpreise in Toronto waren im Vergleich zu meiner Universitätsstadt in Deutschland teuer. Für das Studentenwohnheim habe ich um die 1100 CAD gezahlt, während mein Zimmer über Kijiji um die 900 CAD gekostet hat. Gespräche mit anderen Mitacs Interns haben mir bestätigt, dass auch sie Schwierigkeiten hat Wohnungen mit niedrigeren Mietpreisen als 800 CAD zu finden.

Freizeitgestaltung

In den ersten Wochen in Toronto habe ich viel Zeit damit verbracht, die Stadt zu erkunden. Überraschenderweise lässt sich Toronto zu Fuß sehr gut entdecken. Touristisch gesehen hat die Stadt vielleicht nicht unendlich viel zu bieten, und mir hat ab und zu die Natur gefehlt, aber durch ein großes Angebot an vielen Aktivitäten lässt es sich in der Stadt sehr gut leben. Die Stadt hat zahlreiche Kunstwerke im öffentlichen Raum, schöne Museen, die man als Student kostenlos besuchen kann, gute Second-Hand Shops, kostenlose Open-Air Kinos und jedes Wochenende ein anderes Straßenfest. Eins meiner Highlights war die Jazz-Woche, die eine Straße weiter neben meinem Studentenwohnheim stattfand.

Im Verlauf meiner Zeit in Toronto kamen nach und nach immer mehr Mitacs-Interns in Toronto an, und über WhatsApp-Gruppen wurden viele gemeinsame Treffen organisiert. Auch mit den PhD-Studierenden in meinem Labor freundete ich mich sehr schnell an und wir unternahmen außerhalb der Arbeit regelmäßig etwas zusammen.

An den Wochenenden ließen sich auch längere Ausflüge planen. So war ich mit meiner Mentorin-Gruppe bei den Niagara Fällen, und mit einer Freundin machte ich auch einen Trip nach Montréal. Gerne hätte ich noch mehr von Kanada gesehen, aber die Distanzen darf man wirklich nicht unterschätzen - deshalb freue ich mich umso mehr darauf, irgendwann zurückzukehren und mir dann auch andere Orte Kanadas anzusehen.

Das Praktikum

Mein mehrwöchiges Forschungspraktikum an der Toronto Metropolitan University bestand aus der Aufnahme und Auswertung von SERS-Spektren aus Blutproben von Krebspatient:innen. In den ersten Wochen vertiefte ich zunächst die theoretischen Grundlagen der SERS-Spektroskopie und trainierte dabei das korrekte Durchführen von SERS-Messungen. Den Großteil meiner Zeit widmete ich jedoch der Datenauswertung. Gemeinsam mit einem PhD-Studenten arbeitete ich an der Aufbereitung von Messdaten, optimierte die Pre-Prozessierungs-Schritte und versuchte die Ergebnisse mithilfe verschiedener Clusteranalysen zu verdeutlichen. Zu Beginn stellte mich dies vor Herausforderungen, da ich zwar mit Python und R vertraut war, vorher jedoch noch nie wirklich programmiert habe. Durch Selbststudium erzielte ich über Zeit die gewünschten Ergebnisse und das positive Feedback meiner Arbeitskolleg:innen bestärkt meine Arbeit zusätzlich.

Im Nachhinein hätte ich mir gewünscht, mehr praktische Laborarbeit zu machen, da ich etwa 80 % meiner Zeit mit der Datenauswertung verbrachte. Dennoch war die intensive Beschäftigung mit der Analyse und Aufbereitung der Messdaten sehr lehrreich und hat mir wichtige analytische Fähigkeiten vermittelt. Außerdem bekam ich die Gelegenheit bei einem Review Paper mitzuwirken. Nach den drei Monaten Praktikum fühle ich mich sowohl fachlich gereifter als auch selbstsicherer.

Danksagung

Ich möchte mich herzlich bei Mitacs und dem Deutschen Akademischen Austauschdienst für diese unglaubliche Chance bedanken. In diesen drei Monaten in Kanada konnte ich viele neue Erfahrungen sammeln, viele liebe Menschen kennenlernen und an Herausforderungen wachsen. Ich kann dieses Programm allen nur wärmstens empfehlen.